



Flexibles, teilautomatisiertes Analysesystem zur Auswertung von Videomassendaten (FLORIDA)

Motivation

Terroristische Bedrohungen machen vor Ländergrenzen nicht halt. Daher haben Österreich und Deutschland beschlossen, ihre Kräfte zu bündeln und auf bilateraler Ebene gemeinsam zu forschen, um der Gefahr und den Auswirkungen terroristisch motivierter Gewalt zu begegnen. Wie die Terroranschläge in Nizza, Paris oder Boston gezeigt haben, ist es für die schnelle Aufklärung vor allem erforderlich, heterogene Video- und Bilddaten mit Tatortbezug schnell auszuwerten. Derartige Analysesysteme stehen den Ermittlungsbehörden heute nicht zur Verfügung, sind aber für ihre Arbeit von großer Bedeutung.

Ziele und Vorgehen

Das deutsche-österreichische Kooperationsprojekt wird ein System zur visuellen und auditiven Analyse von Bild- und Videomassendaten erarbeiten. Der deutsche Teil des Projektes wird sich dabei auf die Bild- und Videoauswertung konzentrieren. Im Projekt werden neue Verfahren zur zeitlich-räumlichen Referenzierung der vorhandenen Videos untersucht. Darauf aufbauend sollen Möglichkeiten einer dreidimensionalen Rekonstruktion der Szene und der automatischen Detektion von frei zu definierenden Objekten untersucht werden. Die ethischen und rechtlichen Untersuchungen befassen sich mit der rechtskonformen, beweissicheren und ethisch vertretbaren Erhebung, Verarbeitung und Analyse der Bild- und Videomassendaten.

Innovationen und Perspektiven

Durch die innovativen Analysen des Bild- und Tonmaterials und die interaktive dreidimensionale Visualisierung der Auswertergebnisse können Tathergänge schneller rekonstruiert und potentielle Tatverdächtige zeitnah ermittelt werden. Die Erarbeitung eines umfassenden Sicherheitskonzeptes bereitet eine zukunftsfähige Erweiterung der Plattform vor.



Analysesystem zur Auswertung von Bild- und Videodaten.
(Quelle: © iStock.com / Danil Melekhin)

Programm

Forschung für die zivile Sicherheit
Bekanntmachung: „Zivile Sicherheit – Aspekte und Maßnahmen der Terrorismusbekämpfung“

Gesamtzuwendung

2,0 Mio. €

Projektlaufzeit

12/2016 – 11/2018

Projektpartner

L-1 Identity Solutions AG, Bochum
Fraunhofer Institut für Optronik, Systemtechnik und Bildauswertung (IOSB), Karlsruhe
Universität Kassel
Universität Konstanz
Philipps-Universität Marburg
Eberhard Karls Universität Tübingen
procilon IT-Logistics GmbH, Taucha
AIT Austrian Institute of Technology, Wien (Österreich)
PKE Electronics AG, Wien (Österreich)
LIQuA – Linzer Institut für qualitative Analysen, Linz (Österreich)
Research Institute AG & Co KG, Wien (Österreich)
Bundesministerium für Inneres, Wien (Österreich)

Assoziierte Partner:

Bundeskriminalamt, Wiesbaden
Polizei Baden-Württemberg, Karlsruhe
Landeskriminalamt Baden-Württemberg, Stuttgart
Bundespolizei, Direktion Bundesbereitschaftspolizei, Fulda

Verbundkoordinator

Dr. Michael Dose
L-1 Identity Solutions AG
E-Mail: michael.dose@safrangroup.com